



# Lehrauffassung – ein komplexes Konstrukt verortet auf (hochschul–) didaktischen Handlungsebenen

MARIA KONDRATJUK

2. Internationale Tagung für Qualitätsmanagement und  
Qualitätsentwicklung im Hochschulbereich, 22. Oktober, Wien

# Ablauf

- **Postulat: „Gute Lehre“ und „Qualität der Lehre“  
... und andere aktuelle Betrachtungen**
- **Das Konstrukt Lehrauffassung**
  - Sinn- und Bedeutungszusammenhänge
  - Lehrpersönlichkeit
  - Lehrhandeln
  - Typen von Lehrauffassung
- **Didaktische Handlungsebenen**
- **Warum Verortung?**
- **Funktionen der Lehre und Paradoxien der Lehre**
- **Hochschuldidaktische Implikationen?!**

## Der Diskurs als Anlass

- Postulat „Gute Lehre“ und „Qualität der Lehre“
- Ausgangspunkt: Um Lehre zu verbessern, müssen wir Lehre/ die Lehrenden an Hochschulen besser verstehen
- aus dem Forschungsstand...zwischen Lehrenden- und Studierendenfokussierung

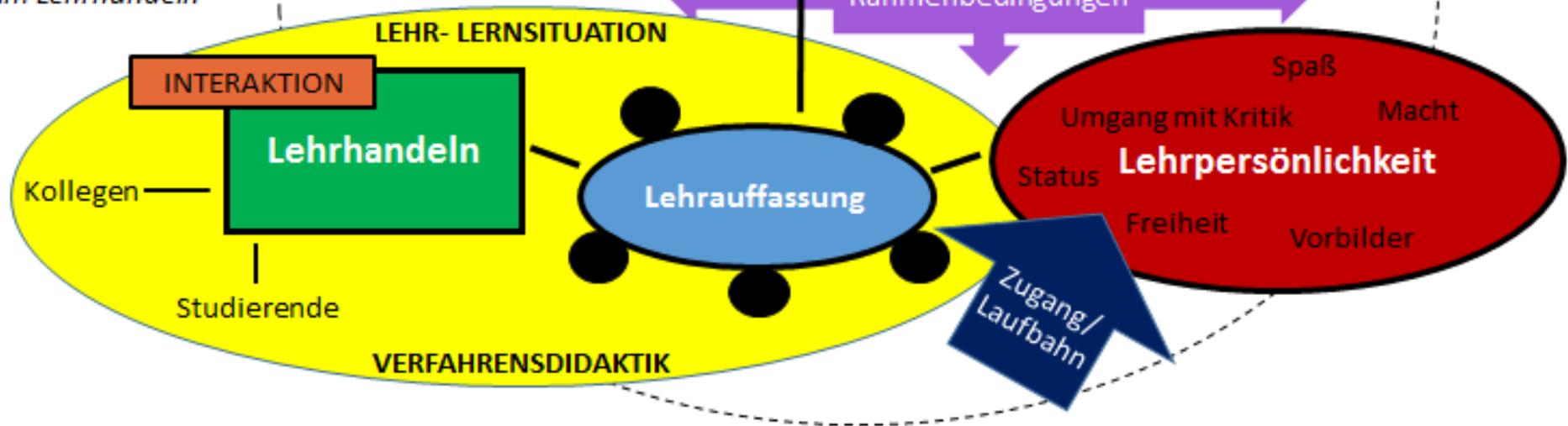
➤ aktuelle Betrachtung greift zu kurz

**Lehrauffassung als empirisches und theoretisches Desiderat**

Rahmenbedingungen



*hergestellte Sinn und Bedeutungszusammenhänge bezogen auf die Lehre, zeigen sich im Lehrhandeln*



## Sinn und Bedeutungszusammenhänge

- Dienstaufgabe / Pflicht
- Bühne
- Bild der Studierenden
- Jungbrunnen
- Inhalts- / Wissensvermittlung
- Selbstverständnis der wissenschaftlichen Disziplin
- ....

# Lehrpersönlichkeit

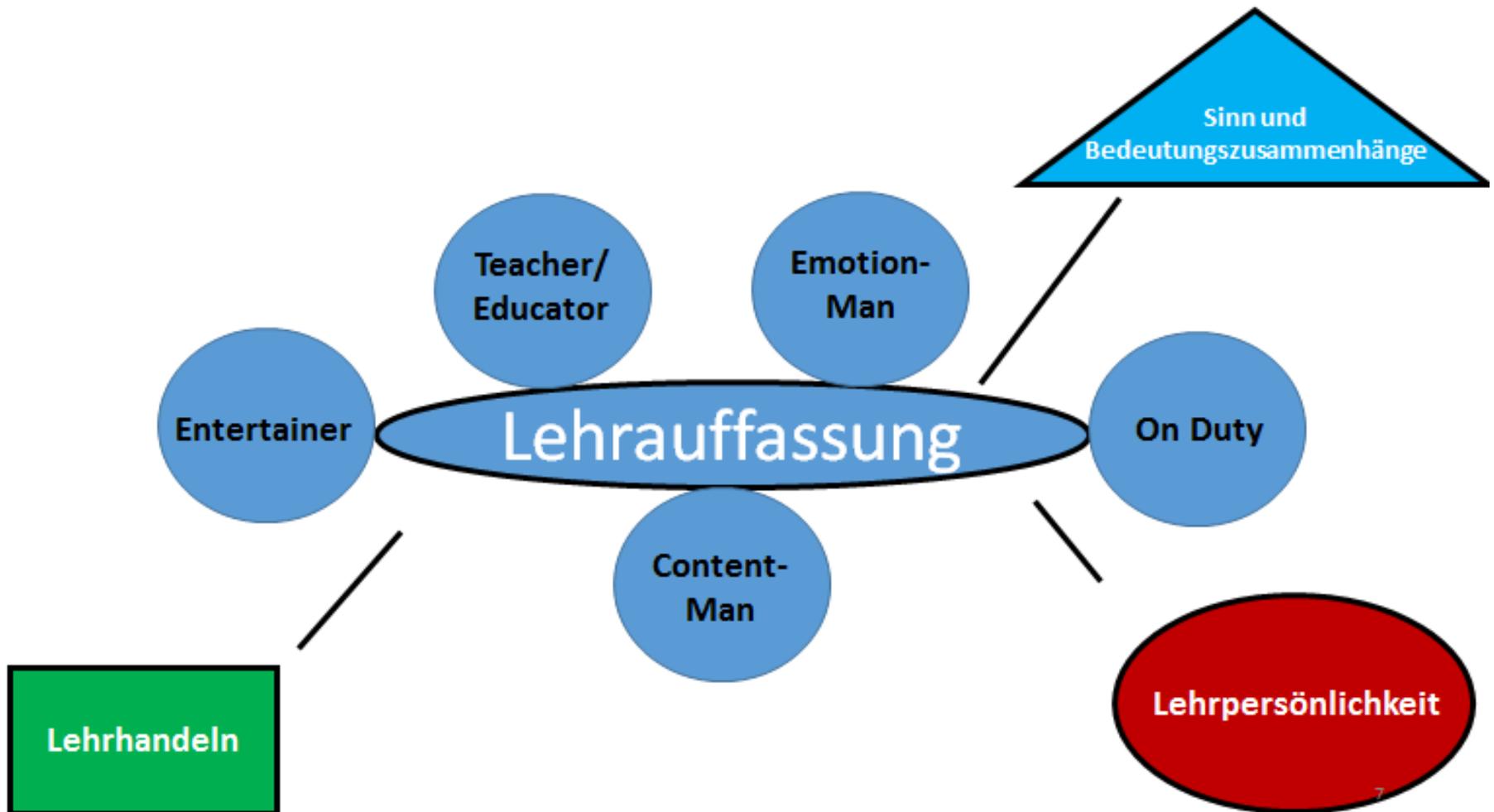
- Status
- Freiheit
- Vorbilder
- Umgang mit Kritik
- Spaß
- Macht
- ...

# Lehrhandeln

- Interaktion „*Ein Seminar bedeutet Kommunikation*“ (2:59)
- Lehr-/Lernsituation
- Rahmenbedingungen (tatsächliche, angenommene, wahrgenommene, beschriebene)
- Verfahrensdidaktik
- Grundprinzipien spezifischen Lehrhandelns:

*„Wenn man irgendwem irgendwas beibringen will, dann muss man den erstmal dafür motivieren, dann muss man ihm erklären, was er machen soll, dann muss man das zeigen, nämlich vormachen. Und wenn man das mit dem Vormachen und Nachmachen und korrigieren, das kann man natürlich modern und virtuos machen, aber es bleibt immer dieses Prinzip“ (8:93ff).*

# Typen der Lehrauffassung



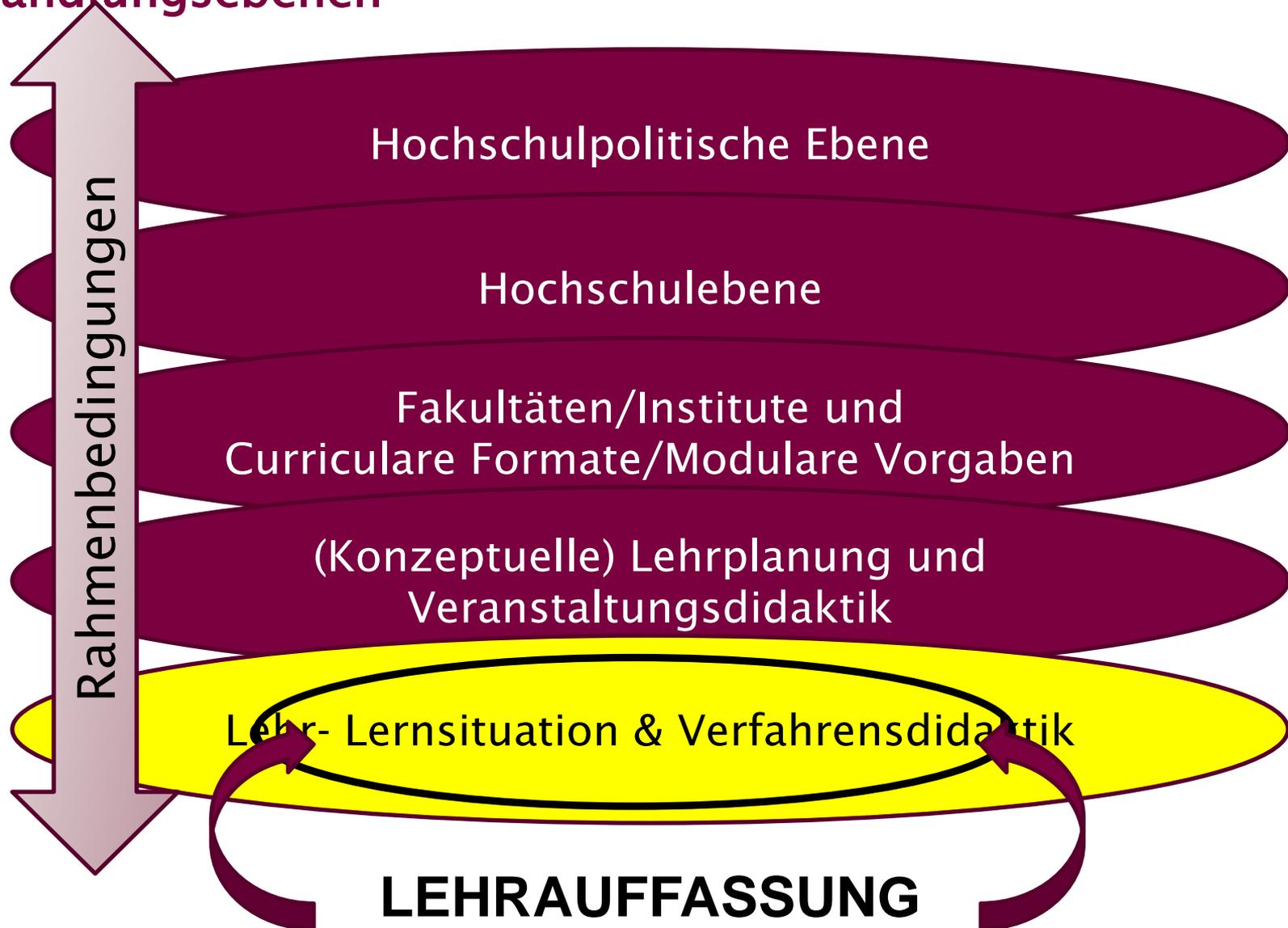
# Erweiterung der didaktischen Handlungsebenen

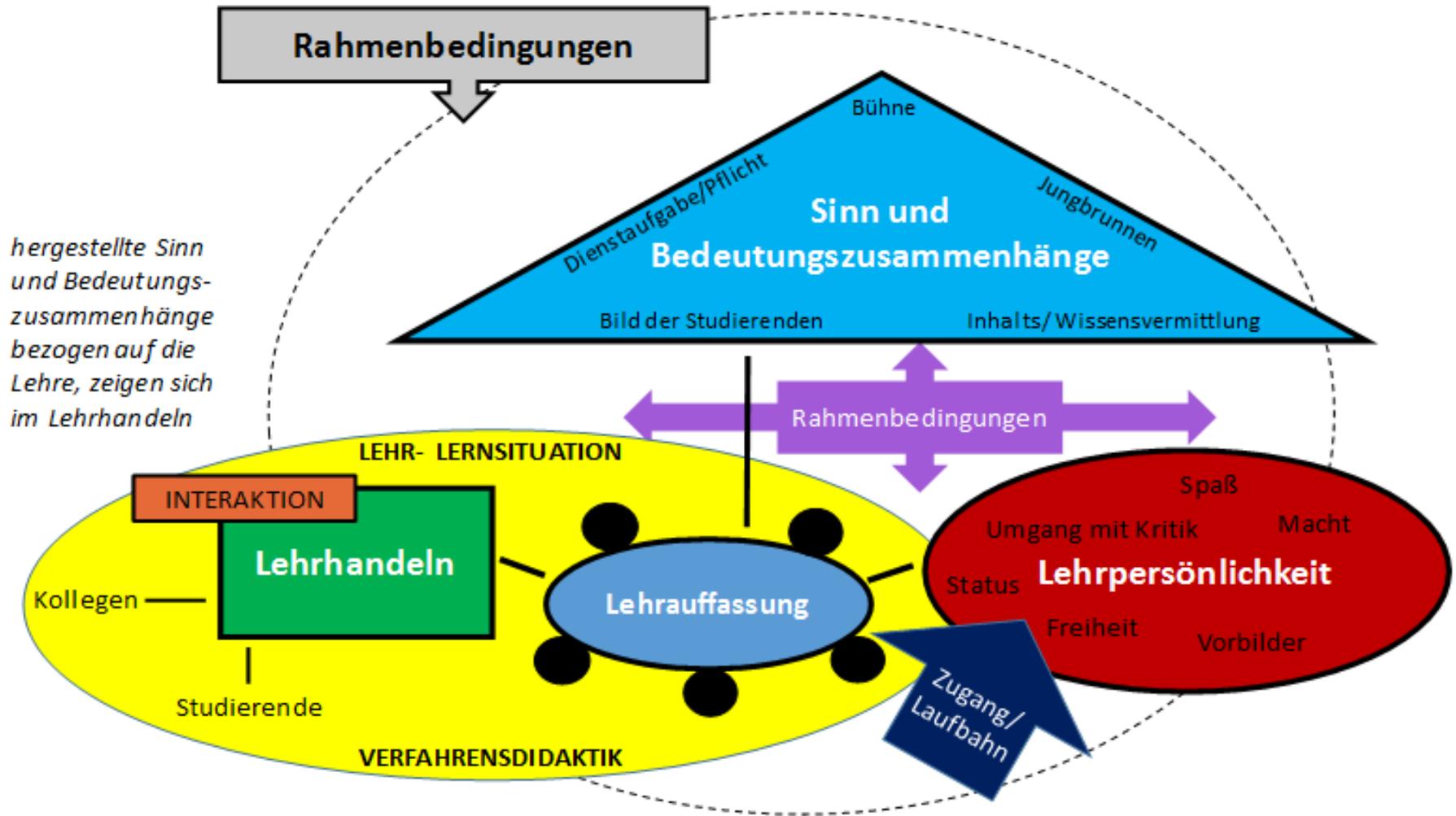
Klassische Handlungsebenen	Didaktische Handlungsebenen (Flehsig/Haller 1975)	Didaktische Handlungsebenen (Schäffter 1985)	Didaktische Handlungsebenen als Analysestruktur (Schulze 2010)	Didaktische Handlungsebenen der akademischen Lehre (Kondratjuk/Schulze, unter Mitarbeit von Flügge)
Makroebene	Systemebene	Gesellschaftspolitische Ebene	Gesellschaftliche Funktion (rechtl. & finanz. Grundlagen, dominante Stakeholder, Leitbild)	Hochschulpolitische Ebene
	Programmebene	Institutionendidaktik		Hochschulebene
Mesoebene	Kursebene	Aufgabenbereichs- didaktik	Pädagogische Dienstleistungen, Management, Fachbereichs- didaktik	Fakultäts- & Institutsdidaktik
	Blockebene			Studienprogrammdidaktik (Curriculare Formate, Modulare Vorgaben)
Mikroebene	Phasenebene	Veranstaltungs- didaktik	Lehrplanung, Veranstaltungs- organisation, Lernbegleitung, Beratung, Evaluation	Konzeptuelle Lehr/Lernplanung Veranstaltungsdidaktik
	Situative Ebene	Verfahrens- didaktik		Lehr-/Lernsituation Verfahrensdidaktik

# Didaktische Handlungsebenen für die Lehre an Hochschule



# Verortung der Lehrauffassung in den didaktischen Handlungsebenen





## Warum Verortung?

- Handlungsebenen haben Einfluss auf das Lehrhandeln
- Rahmenbedingungen bestimmen das Lehrhandeln erheblich
- reflektierte Herangehensweise
- „Orte des Schweigens“
- wirkt der verkürzten Betrachtung entgegen
- bietet Ansatzpunkt für Konzepte zur Verbesserung der Qualität der Lehre

# Lehrauffassung im Kontext von Funktionen der Lehre für den Lehrenden

- Selbstbezug
- Hochschulstrukturbezug
- Statusbezug
- Gegenstandsbezug
- Studierendenbezug

# Aufgedeckte Paradoxien in der Hochschullehre

- ✓ an die Hochschulen herangetragene Heterogenitätsdebatte vs. Heterogenitätskriterien aus Perspektive der Lehrenden
- ✓ Öffnung vs. Selektion
- ✓ Kompetenzorientierung vs. Massen
- ✓ Erziehungsanspruch vs. Wissenschaftlicher Anspruch vs. Employability
- ✓ Projektförmigkeit/Prekariat vs. nachhaltige Bildungsprozesse

## Hochschuldidaktische Implikationen?

- Lehrpersönlichkeit: Berufungsverfahren, Arbeitsplatz Hochschule
- Lehrhandeln: Rahmenbedingungen
- Schnittstellen, Transferpotentiale, Synergieeffekte, Anschlussfähigkeit, Potenziale
- Angebote für Lehrende müssen gegenstandbezogen sein, Lehrende „bei ihrer Liebe zum Fach abholen“
- Angebote der kollegialen Beratung
- Beratung/Coaching → freiwillig und Einzel/Kleingruppenberatungen
- Prüfungskoaching
- Wie kann man bei Massen kompetenzorientiert prüfen?
- Umgang und Positionierung zu Paradoxien in der Hochschullehre
- Top-Down Anreizsystem

*Maria Kondratjuk*

Maria.kondratjuk@ovgu.de

# Forschungsprojekt: Lehrauffassung akademisch Lehrender

fokus: LEHRE, OVGU, Maria Kondratjuk

- Forschungsfrage:** *Welche Lehrauffassung haben Hochschullehrende? Wie beschreiben Lehrende im Kontext ihrer Arbeitsprozesse und –strukturen ihren Lehralltag in der Hochschule? Wie beschreiben die Lehrenden ihre Rolle als Lehrende? Wie nehmen die Lehrenden ihre Studierendenschaft wahr? ...*
- Gegenstand:** Lehrende der Universität, unterschiedliche Fakultäten/Status
- Erkenntnisinteresse:** Rekonstruktion eines theoretischen Konzeptes/Modells zur Lehrauffassung von Lehrenden und die Abbildung von Einflussfaktoren und Kontextbedingungen
- Methode/  
Auswertung:** Grounded Theory als Forschungsstil; Problemzentrierte Interviews (Kodieren), punktuell inhaltsanalytisches Vorgehen zur Verdichtung einzelner Kategorien, biografieanalytische Elemente, Typenbildung

# Forschungsprojekt: Lehrauffassung akademisch Lehrender *Erträge*

## Ertrag für die Theorie:

Modell/theoretisches Konzept der Lehrauffassung von Hochschullehrenden; Verknüpfung des Modells (Handlungsebene) mit organisationstheoretischen Aspekten; Darstellung von komplexen Bedingungsfaktoren des Konzeptes; Typenbildung; vielfältige Ansatzpunkte für weitere theoretische wie empirische Studien

## Ertrag für die Praxis:

besseres Verstehen der Zielgruppe Lehrende; Verständnis für Erklärung von Widerständen gegen hochschuldidaktische Maßnahmen; Ableitung von möglichen Implikationen zur Verbesserung der Lehre

## Methodenerweiterung:

Qualitative Herangehensweise; Übertragung des analytischen Modells der didaktischen Handlungsebenen auf die Bildungsinstitution Hochschule; Methodenpluralität